Fall a. Mü... 48

Erklärung.

Folgendes soll dienen, die Andreas Attenberger zu dem Erinnerungszeichen an den 9. November 1923, (Blutorden) tun. Am 8. November 1923 vormittags telefonierte Jäger Strasser aus Lanshut (+) an, daß die Pfeffenhauser immer wünschten, einmal Hitler zu hören. Es spricht heute abend in Freising. Die Pfeffenhauser könnte sich, da die Landshuter Kameraden sich einen Waggon gemietet haben, kostenlos an der Fahrt u. Verpflegung beteiligen. Sie mögen sich aber etwas Verpflegung mitnehmen, da ein Anhang abends nach der Versammlung nicht mehr zurückgeht. Ich gab dies mittags einigen bekannt. Auf diese hin, fuhren etwa 12-13, darunter auch mehr Kameraden mit dem Fahrrad desselben Tages nach Landshut.

Das Weitere wußte ich genau, als sie von München zurückkamen. – Als sie in Freising ankamen, warteten sie lange, aber Hitler erschien nicht. Auf einmal kam die Nachricht, daß die bayr. Regierung abgesetzt u. Hitler an die Spitze derselben getreten ist. Die Landshuter mieteten Kraftfahrzeuge u. fuhren nach München, die Pfeffenhauser mit, da sie doch nicht zurückfahren konnten. Nach verschiedenen Fahrten kamen sie gegen 8 h. morg. den 9. 11. 23 in München an. Sie waren am ersten Tage der Ehre, an der Feldherrnhalle, nützten nicht an dem Demonstrationszug nach der Feldherrnhalle, bei ihnen mitgeteilt wurde, der Putsch ist abgeschlagen, sie mögen verschwinden. Auf diese Weise kamen sie, freilich zu der billigen Ausgabe, das Erinnerungszeichen an den 9. November 1923.

Pfeffenhausen, 1. Okt. 1946. Der damalige Ortsgruppenleiter:

Michael Zierer.

Michael Zierer
Bäckerei u. Mehlhandlung
Pfeffenhausen